

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

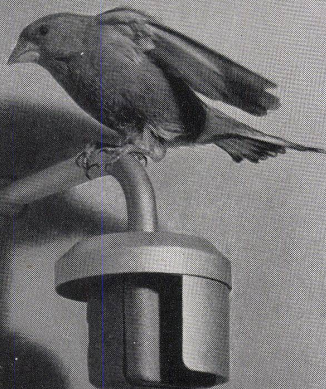
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die witterungsabhängige automatische Zentralheizungs-Regulierung



SIGMA
LANDIS & GYR

Hält eine gleichmäßige Raumtemperatur, unabhängig von der Witterung, der Außentemperatur dem Windeinfluß, der Sonnenstrahlung etc.
Amortisierung der Anlage in kurzer Zeit! Brennstoffeinsparung von 10–15 Prozent.



WAHLPROGRAMM
durch Einknopfbedienung.

- 1 Raumtemperatur tagsüber normal, nachts reduziert.
- 2 Raumtemperatur tagsüber normal, nachts Heizung abgestellt.
- 3 Reduzierte Raumtemperatur für Tag und Nacht.
- 4 Normale Raumtemperatur für Tag und Nacht.
- 5 Heizwassertemperatur am Kesselthermostat einstellen.
- 6 Heizung ausgeschaltet.

In 2905

LANDIS & GYR AG. ZUG

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Sekundar- und Primarschule mit zwei Turnhallen und einem Doppelkindergarten an der Buchlernstraße in Zürich-Altstetten

Eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Februar 1954 niedergelassenen Architekten. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von Fr. 20 000.– zur Verfügung und für Ankäufe ein Betrag von Fr. 10 000.–. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Karl Egender, Arch. BSA/SIA; F. Hübscher, Präsident der Kreisschulpflege Limmatal; Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schulamtes; Ernst Schindler, Arch. BSA/SIA; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA; Prof. J. Tschumi, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Ersatzmänner: O. Bitterli, Arch. SIA; A. Wasserfallen, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Arch. SIA. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von Fr. 30.– auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastraße 7, zu beziehen. Einlieferungstermin: 2. Mai 1956.

Neubau eines Schulhauses mit Turnhalle (Saalbau) in Untersiggenthal AG

Teilnahmeberechtigung: Alle seit mindestens 1. Januar 1954 im Bezirk Baden niedergelassenen schweizerischen Architekten sowie die in Untersiggenthal heimatberechtigten Architekten. Die Unterlagen können auf der Gemeindekanzlei Untersiggenthal bis 11. Februar 1956 gegen Bezahlung von Fr. 20.– bezogen werden. Der Betrag wird bei der Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet.

Entschiedene Wettbewerbe

Quartierschulhaus in Schaffhausen-Buchthalen

Der Stadtrat von Schaffhausen eröffnete am 5. Oktober 1955 unter den seit mindestens 1. Januar 1954 auf Stadtgebiet niedergelassenen oder Geschäftsdomizil besitzenden Fachleuten schweizerischer Staatsangehörigkeit einen Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für ein Quartierschulhaus in Schaffhausen-Buchthalen.

Eingereicht wurden 21 Entwürfe. Preisgericht: Stadtrat E. Schalch, Baureferent, Schaffhausen, Stadtpräsident W. Brüngolf, Schaffhausen, Stadtrat M. Stamm, Schulleferent, Schaffhausen, Architekt W. Kellermüller, Winterthur, Architekt R. Landolt, Zürich, Architekt P. Albiker, Schaffhausen, Architekt H. von Meyenburg, Zürich. Ersatz: Dr. med. E. Wehrli, Schaffhausen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2700.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) D. Feth, Schaffhausen.
2. Preis (Fr. 2400.–) Scherrer & Meyer, Schaffhausen. Mitarbeiter: R. Huber, Schaffhausen.
3. Preis (Fr. 2200.–) E. Lenhard, Schaffhausen.
4. Preis (Fr. 1500.–) H. Oechslin, Schaffhausen.
5. Preis (Franken 1200.–) A. Büsch, Bern/Gümligen.
6. Rang: H. Zuppinger, Schaffhausen.
7. Rang: H. Widmer, Schaffhausen.
8. Rang: F. Schmid, Schaffhausen.

Neue Kirche St-Nicolas de Flüe der römisch-katholischen Kirchengemeinde Biel in Madretsch

Sechs Teilnehmer, Architekten im Preisgericht: A. Bordigoni, Genf, A. Cingria, Genf, und W. Studer, Solothurn.

1. Preis (Fr. 3000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hermann Baur, Basel.
2. Preis (Fr. 1500.–) Gebrüder Bernasconi, Biel.
3. Preis (Fr. 1300.–) Louis Pizzera, Biel.

Drei Ankäufe zu je Fr. 600.–: Bossart und Lanz, André Witschger, Matthey & Rosset. Jeder Teilnehmer erhielt außerdem eine feste Entschädigung von Fr. 300.–.

Primarschulhaus in Landquart

Sechs eingeladene Architekten. Architekten im Preisgericht: Dr. Th. Hartmann, Chur, A. Kellermüller, Winterthur, und H. Lorenz, Kantonsbaumeister, Chur.

1. Preis (Fr. 1500.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Thomas Domenig, Chur.
2. Preis (Fr. 1000.–) Arnold Thut, Klosters.
3. Preis (Fr. 700.–) Gaudenz Domenig, Chur.
4. Preis (Fr. 300.–) Joh. Roffler, Küblis.

Außerdem erhielten alle Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 500.–.

Kirche mit Pfarrhaus in Dullikon bei Olten

Engerer Wettbewerb. Neun rechtzeitig eingereichte Entwürfe. Fachleute im Preisgericht: P. Indermühle, Bern, O. Senn, Basel, W. Stücheli, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Walter Belart.
2. Preis (Fr. 1400.–) Hermann Frey, Ankauf (Franken 1000.–) Walter Thommen.

Die übrigen sechs Teilnehmer erhielten eine Entschädigung von je 600 Franken.

Quartierschulhaus Aarauerfeld, Suhr

Es wurden 24 Projekte eingereicht. Architekten im Preisgericht: Hch. Oetiker, Stadtrat, Zürich, C. Froelich, Brugg, K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2800.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Rich. Hächler, Aarau.
2. Preis (Fr. 2300.–) Hs. Hauri, Mitarbeiter O. Hertig, Aarau.
3. Preis (Fr. 2000.–) H. Zschokke, i. Fa. Zschokke und Riklin, Buchs AG.
4. Preis (Fr. 1500.–) H. Bröderlin, Aarau.
5. Preis (Fr. 1400.–) A. Barth H. Zaugg, Aarau.

Primarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten in der Schloßmatte in Burgdorf

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2300.–) Adrian Keckeis, Arch. SIA, Burgdorf. 2. Preis (Fr. 2200.–) Ernst Bechstein, Arch. BSA/SIA, Burgdorf. Mitarbeiter: H. Zesiger und O. König. 3. Preis (Fr. 1200.–) Andreas Wahlen, Arch. SIA, Burgdorf. 4. Preis (Fr. 1000.–) Ernst Liechti, Architekt, Burgdorf.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der erst- und zweitprämierten Entwürfe zu einer Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen.

Preisgericht: F. Haller, Fürsprech, Präsident der Baukommission (Vorsitzender), Peter Lanzrein, Arch. BSA/SIA, Thun, Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern, Dr. Aldo Zaugg, Präsident der Primarschulkommission. Ersatzmann: Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern.

Schulhaus mit Turnhalle in Oberhelfenschwil

Projektauftrag an fünf eingeladene Architekten. Experten: C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und W. Henne, Architekt, Schaffhausen. Rangfolge:

1. Rang: Hans Brunner, jun., Wattwil
 2. Rang: Fritz Murlott, Nieder-Uzwil
 3. Rang: Erwin Bühler, St. Gallen.
- Jeder Teilnehmer erhielt 800 Franken. Die Pläne sind bis Montag, den 20. Februar 1956, im Gasthof Sonnenhof von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr ausgestellt.